



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Römischer Catechismus**

**Ynßprugk, 1599**

**VD16 K 2062**

Das sibent Capitel. Zũ wem man betten soll/ als nemlich zũ Gott/ vnd den dreyen Göttlichen Personen. Item das man zũ den lieben Heiligen im Him[m]el auch betten mag/ vnd aber das nit dermassen/ wie ...

**urn:nbn:de:hbz:466:1-39499**

wichtig/vnd daß die auch höchst genaigt vnd  
ganz willig / dem Menschlichen geschlechte  
hülfflich zu sein.

## Das sibent Capitel.

Zu wem man betten soll / als nemlich zu Gott / vnd den  
dreyen Göttlichen Personen. Item das man zu den lies  
ben Heiligen im Himmel auch betten mag / vnd aber das  
mit dermassen / wie Gott allain ist anzubetten.

**D**ie natürlich vnser krafft / so den herze  
der Menschen ist eingepflanzet vnd  
angeboren / treibt vnd bewögt vns das  
hin / das man Gott bitten vnd seinen namen  
anruffen soll: wie das auch die heilig Schriffe  
ausweist vnd anzeigt / darinnen sich der ges  
betend Gott hören leßt vnd spricht: Ruff <sup>Psal. 49.</sup>  
mich an in der zeit des trübsals: doch soll vnd  
mireß man bey dem namen Gottes alle drey  
Göttliche Personen verstehn.

Zum Andern eylen vnd stiehen wir auch  
vmb hülff zu den lieben Heiligen die im Hime  
mel seind. Vnd daß man denselben vnser ges  
bett mög zueschicken / das ist in der Kirchen  
Gottes so gewiß vnd wolbekant / daß die guets  
herzigen mit nichten daran zweyßlen köns  
nen. Vnd dieweil oben / bey dem ersten Ges  
bott sonderliche erleutterung hievon besche  
hen / dahin seyen dann die Pfarzer / vnd wer  
sonst

Sonst derselben bedarff / berichte zuerholen ge-  
wissen vnd geladen. Damit aber den vnersar-  
nen vnd einfeltigen aller irthumb auß dem  
weg geraumbt werde / so ist vnd wirdt für sehr  
guet erkant / das man die Christglaubigen  
lehr vnd vnderweyß / was vnder schalds sey  
zwischen diser der Heyligen vnd der vorge-  
melten anruffung Gottes. Dann wir ruffen  
Gott vnd die Heyligen nit gleicherweyß vnd  
mainung an.

Zu Gott betten wir / das er vns entweder  
das guet geb / oder vom vbel helff vnd erlöß:  
aber von den Heyligen / dieweil sie Gott an-  
genem / lieb vnd werth / begeren wir / das sie  
wollen vnser Patronen vnd fürsprechen sein /  
vnd vns das ihenig bey Gott erhalten / was  
wir bedörffen. Vnd darumb brauchen wir  
zwayerlay vnder schidliche form vnd weyß zu  
betten. Dann atgentlich sagen wir zu Gott /  
Er barm dich vber vns / erhöre vns: Zu einem  
Heyligen aber / Bitt für vns. Gleich wol mös-  
gen wir auch auff ein andere sondere weyß an  
die Heyligen bitten vnd begeren / das sie sich  
vns erbarmen / dann sie zwar vast vnd sehr  
barmherzig seind.

Derohalben mögen wir sie wol bitten / das  
sie sich vnser ellenden wesens vnd lebens hal-  
ber

der bewögen lassen / vnd vns bey Gott durch  
 gunst vnd fürbitt hülfflich sein wollen. Vnd  
 soll aber bey solcher anruffung zum allermals  
 ten von meniglichen verhütet werden / daß  
 sie kainem Heyligen zuemessen / was Gott  
 dem Herren eigen ist. Ja wer vor eines Hey-  
 ligen bild das Vatter vnser sprech / der soll da  
 zumal also gesinnet sein vnd begeren / daß er /  
 der Heylig / mit sampt ihm bitt vnd beger /  
 was im Formular des Heyligen Vatter vns-  
 ers begriffen ist / Vnd demnach auch sein  
 Dolmetsch vnd fürbitter zu Gott sein woll /  
 dann daß die Heyligen solches zuthuen pfle-  
 gen / hat der heilig Apostel Ioannes in seiner Apoca. 8.  
 Offenbarung gelehrt vnd angezaigt.

### Das acht Capitel.

Wie sich der Mensch zu dem Gebett beraitten soll / als  
 mit grosser demueth vnd erkantnuß der Sünd / reu vnd  
 layd vber dieselben / vermeidung alles sündlichen wes-  
 sens gegen seinem Nechsten / mit vestem Glauben vnd  
 grossen vertrauen: Vnd warumb man vertröstlich bet-  
 ten vnd nit zweyfflen soll.

**W**ir finden in Göttlicher Schrifft also Eccles. 18.  
 beuolhen: Eh daß du bettest / so berait  
 dein Seel zuuor / vnd thue nit als  
 einer / der Gott versuechen will. Dann der  
 versuecht Gott / welcher wol bettet / vnd dane-  
 ben vbel lebt / vnd dessen hertz vnd gedancken  
 vmb